

Unser Jahresbericht 2023



Den Ball weiterspielen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank

Elsen — Wewer — Borchten eG

... man kennt uns!

Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

Heraklit von Ephesos hat es bereits im 5. Jahrhundert vor Christus treffend auf den Punkt gebracht: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“. Eine Charakterisierung, die auch das Jahr 2023 treffen beschreibt.

Einhergehend mit einer anhaltend hohen Teuerungsrate setzte sich die Zinswende weiter fort. Zur Bekämpfung der Inflation erhöhte die Europäische Zentralbank die Leitzinsen im Jahr 2023 um insgesamt 8 Zinsschritte auf derzeit anhaltend 4,5 %. Flankiert von den eskalierenden geopolitischen Konflikten, einem rückläufigen Wohnungsbau sowie Exportrückgängen trübte sich das Wirtschaftsklima in Deutschland zunehmend ein. Dringend notwendige Investitionen in Infrastruktur, Bildung und die Folgen des Klimawandels wurden ausgesetzt oder gestrichen. Herausfordernde Zeiten, denen auch wir uns als Volksbank vor Ort stellen mussten.

Markt- und kundennah aufgestellt konnten wir – entgegen dem allgemeinen Trend – unsere Position im Geschäftsgebiet weiter festigen. Die aufgrund der wirtschaftlichen Unwägbarkeiten für 2023 zurückhaltend angesetzten Planungen konnten wir – teils deutlich – übertreffen. Aufbauend auf einer weiterhin hohen Nachfrage nach Immobiliarkrediten für Bestandsimmobilien und energetische Sanierungen sowie gewerblicher Kreditanfragen konnten wir im Kundenkreditgeschäft ein Wachstum von 2,3 % (+ 8 Mio. Euro) verzeichnen, die Kundeneinlagen legten um 3,4 % (+ 11 Mio. Euro) zu.

In der Gesamtbetrachtung stieg die Bilanzsumme um 5 Mio. Euro oder 1,1 % auf 481 Mio. Euro. Mit einem Volumen von insgesamt 359 Mio. Euro oder 74,8 % der Bilanzsumme machen die Kundenkredite den größten Anteil aus. Die Passivseite ist mit 352 Mio. Euro bzw. einem Anteil von 73,1 % maßgeblich durch die Kundeneinlagen bestimmt. Die Nachfrage nach vermittelten Geldanlagen und Krediten bei unseren Partnerunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe entwickelte sich im auch im Jahr 2023 positiv. Das gesamte betreute Kundenvolumen (bilanziell und außerbilanziell) stieg um 49 Mio. Euro oder 4,8 % auf 1.075 Mio. Euro.

Das im Jahr 2023 deutlich angezogene Zinsniveau sowie die über Plan auslaufende Volumensentwicklung im Kundengeschäft bedingten einen deutlichen Anstieg des Zinsüberschusses um 23,6 %. Die erhöhte Nachfrage nach diversifizierten Kapitalanlagen führte zu einer positiven Entwicklung im Vermittlungsgeschäft, das Provisionsergebnis stieg deutlich um 7,8 %.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um insgesamt 12,2 %. Neben tariflichen Lohnerhöhungen geht dieser Anstieg auf Neueinstellungen sowie freiwillige Sonderzahlungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück. Im Bereich der Sachaufwendungen ergaben sich Kostensteigerungen von 7,6 %, die hauptsächlich auf die allgemeine Teuerung zurückgingen.

In Summe erhöhte sich das Betriebsergebnis vor Bewertung im Vergleich zum Vorjahr um 35,1 % und lag damit deutlich über unserem Planwert für das Jahr 2023.

Das (negative) Bewertungsergebnis reduzierte sich um 26,5%. Es subsumiert insbesondere die Bewertung von Forderungen und Eigenanlagen der Aktivseite sowie die Bildung vorgeschriebener Pauschalwertberichtigungen.



Durch neu gewonnene Mitglieder und die Zeichnung weiterer Geschäftsanteile stiegen die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder um fast 1 Mio. Euro auf 4.510 TEuro. Zusammen mit den Ergebnisrücklagen sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken bilden diese das bilanzielle Eigenkapital als Grundlage und Ausgangsbasis für das zukünftige Handeln unserer Bank. Insgesamt konnten wir das Eigenkapital um 7 % auf 42,7 Mio. Euro stärken.

Die Rahmenbedingungen für eine mittelgroße Volksbank sind weiterhin fordernd. Stetig neue regulatorische Anforderungen, die Digitalisierung, der Einsatz neuer Softwaresysteme sowie die notwendige ökologisch nachhaltige Ausrichtung der Bank erfordern ein fortwährendes Neudenken von Prozessen und binden in erheblichem Maße personelle Ressourcen und Kapital. Mit einem starken Betriebsergebnis, einer soliden Eigenkapitalbasis sowie insbesondere einem starken Team vor Ort sehen wir die Bank gut gerüstet für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen.

Mit der Berufung von Ferdinand Klink in den Vorstand unserer Bank sowie dem Ausscheiden von Hartmut Lüther aus dem Gremium ist nunmehr auch auf Vorstandsebene die Weichenstellung für die Zukunft unserer Volksbank vollzogen. Der Ball wurde nun an den neuen Vorstand, bestehend aus Thomas Petrik und Ferdinand Klink, weitergespielt. Sie werden nun den Ball aufnehmen und Bewährtes fortführen sowie Neues gestalten. Für unsere Mitglieder und Kunden sind und bleiben wir der verlässliche Partner in allen finanziellen Angelegenheiten. Mitglieder- und Kundenorientierung ist und bleibt die zentrale Leitlinie um Mehrwerte für alle zu schaffen.

Wir bedanken uns bei Ihnen, den Mitgliedern und Kunden, für die Treue zu Ihrer Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG, das entgegengebrachte Vertrauen und das partnerschaftliche Miteinander.

Dem Aufsichtsrat danken wir für den fachkundigen Austausch, die Unterstützung in allen Bankangelegenheiten und das großartige Engagement für die Bank.

Ein besonderer Dank geht ebenso an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit, ihren unermüdlichen Einsatz für die Bank und die Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen und aktiv zu gestalten. Den Ball weiterspielen!

Paderborn, im Mai 2024

Ihre Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG


Ferdinand Klink
(ab 1. Januar 2024)


Hartmut Lüther
(bis 29. Februar 2024)


Thomas Petrik

Aktivseite

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve – Kassenbestand – Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.381.801,30 0,00	2.381.801,30	2.308
3. Forderungen an Kreditinstitute – täglich fällig – andere Forderungen	31.115.890,72 2.637.318,84	33.753.209,56	27.761 10.281
4. Forderungen an Kunden		359.423.991,91	351.463
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere – Anleihen und Schuldverschreibungen		32.307.702,63	29.810
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		13.412.203,15	12.757
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften – Beteiligungen – Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	8.353.924,56 16.600,00	8.370.524,56	8.369 17
9. Treuhandvermögen		24.750.218,90	26.610
12. Sachanlagen		1.873.023,12	2.520
13. Sonstige Vermögensgegenstände		1.440.894,80	699
14. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
15. Aktive latente Steuern		3.760.662,00	3.546
Summe der Aktiva		<u>481.474.231,93</u>	<u>476.141</u>

Passivseite

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – täglich fällig – mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	70.273,00 57.966.847,24	58.037.120,24	70 65.748
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Spareinlagen – andere Verbindlichkeiten	62.683.109,91 289.181.615,67	351.864.725,58	75.148 265.257
3. Verbriefte Verbindlichkeiten – begebene Schuldverschreibungen		0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten		24.750.218,90	26.610
5. Sonstige Verbindlichkeiten		627.601,95	481
6. Rechnungsabgrenzungsposten		3.758,72	5
7. Rückstellungen – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – Steuerrückstellungen – andere Rückstellungen	1.845.067,00 193.000,00 1.427.743,85	3.465.810,85	1.828 6 1.043
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		21.877.114,00	20.243
12. Eigenkapital – Gezeichnetes Kapital – Ergebnisrücklagen – gesetzliche Rücklage – andere Ergebnisrücklagen – Bilanzgewinn	4.509.764,53 7.742.428,45 8.356.772,94 238.915,77	20.847.881,69	3.544 7.692 8.307 159
Summe der Passiva		<u>481.474.231,93</u>	<u>476.141</u>
1. Eventualverbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. Gewährleistungsverträgen		2.981.701,13	3.532
2. Andere Verpflichtungen – Unwiderrufliche Kreditzusagen		18.743.179,78	23.475



Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge	9.829.356,81		6.619
2. Zinsaufwendungen	<u>2.238.785,04</u>	7.590.571,77	598
3. Laufende Erträge aus – Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren – Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	363.850,26 <u>203.874,04</u>	567.724,30	373 208
5. Provisionserträge	4.015.481,35		3.725
6. Provisionsaufwendungen	<u>288.023,18</u>	3.727.458,17	269
8. Sonstige betriebliche Erträge		157.207,09	177
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen – Personalaufwand – andere Verwaltungsaufwendungen	4.098.287,87 <u>3.083.485,97</u>	7.181.773,84	3.653 2.867
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		288.720,70	310
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		111.306,59	104
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.428.766,42		1.913
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	<u>0,00</u>	-1.428.766,42	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	88.657,73		150
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagenvermögen behandelten Wertpapieren	<u>0</u>	-88.657,73	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.943.736,05	1.240
20. Außerordentliche Erträge	0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	995.455,55		277
24. Sonstige Steuern	<u>36.821,16</u>	1.032.276,71	23
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		<u>1.634.614,00</u>	<u>772</u>
25. Jahresüberschuss		276.845,34	168
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		22.070,43	1
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen		<u>0,00</u> 298.915,77	<u>0</u> 169
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen – in die gesetzliche Rücklage – in andere Ergebnismrücklagen	30.000,00 <u>30.000,00</u>	60.000,00	5 5
29. Bilanzgewinn		<u>238.915,77</u>	<u>159</u>

* Es handelt sich nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Soweit in der Kurzfassung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung laufende Nummern fehlen, sind dies im Formblatt vorgesehene Positionen, bei denen Beträge nicht ausgewiesen sind.

Der vollständige Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrats liegen gemäß § 48 Abs. 3 S. 1 GenG in den Geschäftsräumen der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG, Von-Ketteler-Str. 61, 33106 Paderborn-Elsen, zur Einsichtnahme der Mitglieder aus. Er wird nach Feststellung durch die Vertreterversammlung zusammen mit dem Lagebericht im Unternehmensregister bekannt gemacht.

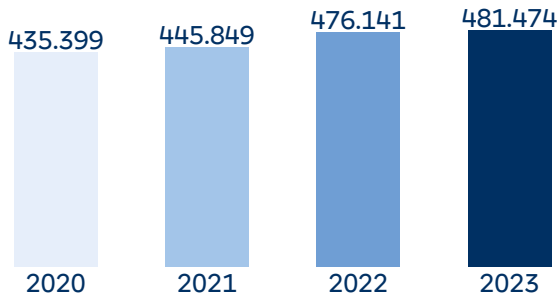
Geschäftsentwicklung 2020 bis 2023

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG ist im Geschäftsjahr 2023 um 5,3 Mio. Euro (1,1 %) auf jetzt 481,5 Mio. Euro gestiegen. Die Entwicklung war von Steigerungen im Kundenkredit- und Einlagengeschäft geprägt.

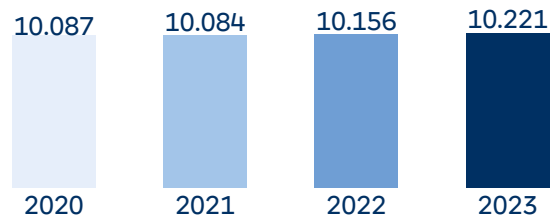
in TEuro

➡ + 1,1 %



Mitgliederentwicklung

Anzahl

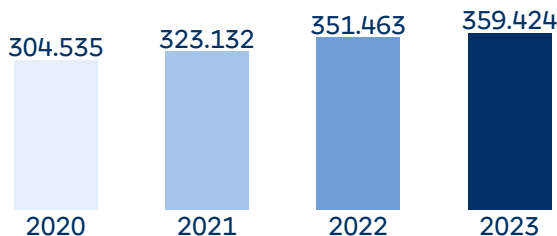


Forderungen an Kunden

Die Kundenforderungen steigerten sich 2023 erneut um rund 8,0 Mio. Euro (2,3 %) auf 359.424 TEuro. Das Wachstum resultierte aus der starken Nachfrage privater und gewerblicher Immobilien- sowie energetischer Finanzierungen.

in TEuro

➡ + 2,3 %



Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 276.846,34 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 22.070,43 Euro sowie nach den im Jahresabschluss von 60.000,00 Euro ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 238.915,77 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,50 %	EUR 178.262,63
Zuweisung zu den Ergebnissrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklagen	EUR 20.000,00
b) Andere Ergebnissrücklagen	EUR 20.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 20.653,14
Bilanzgewinn	<u>EUR 238.915,77</u>

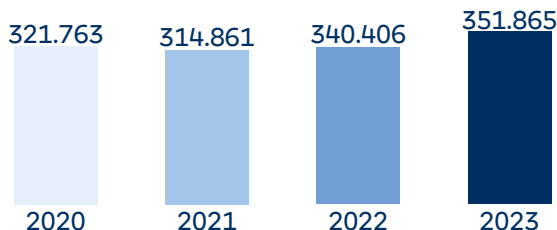
Paderborn-Elsen, im Mai 2024

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die bilanziellen Einlagen unserer Kunden erhöhten sich in 2023 um 11,5 Mio. Euro (3,4 %). Die Anlagen erfolgten überwiegend in Sicht- und Termineinlagen.

in TEuro

➡ + 3,4 %



**Volksbank
Elsen-Wewer-Borchten eG**

Der Vorstand

Ferdinand Klink
(ab 1. Januar 2024)

Thomas Petrik



Geschäftliche Entwicklung
der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG

Aufgaben des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses wurde kein Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns durch das Gesamtgremium Aufsichtsrat wahrgenommen.

Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

Der Vorstand erörterte mit dem Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen die Geschäftsstrategie, die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Risikosituation und das Risikomanagement sowie besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Evaluierung der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Absatz 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Absatz 4 GenG werden somit erfüllt.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht werden wir entgegennehmen und kritisch analysieren. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Absatz 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungsregelungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; Unstimmigkeiten traten nicht auf.



Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Beschlussfassung der Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Vertreterversammlung vor, den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Aufsichtsratswahlen 2023

Die Aufsichtsratsmitglieder Andreas Preising, Roland Hüser und Hermann Josef Eusterholz wurden wiedergewählt.

Aufsichtsratswahlen 2024

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr turnusmäßig die Herren Bernhard Hartmann und Franz-Josef Berlage aus. Die Wiederwahl ist gemäß unserer Satzung wegen des Erreichens der Altersgrenze nicht zulässig.

Dank für gute Arbeit

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen herzlichen Dank für die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2023 aus.

Paderborn, im Mai 2024

Bernhard Hartmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Einfach mal machen!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Geschäftsberichtes,

diese Zeilen schrieb ich Mitte April nach rund 100 Tagen Vorstandstätigkeit in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen. Diese berühmten 100 Tage, die man jemandem gibt, um in der neuen Funktion anzukommen.

Bei mir war das anders. Angekommen bin ich vom ersten Tag an. Dank eines Empfangs mit offenen Armen. Die Kollegen im Vorstand, der Aufsichtsrat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Kunden – überall spürte ich ein „Herzliches Willkommen“, viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Dafür sage ich genauso herzlich „Danke schön“. Ich habe mich in unserer Volksbank Elsen-Wewer-Borchen von Beginn an sehr wohl gefühlt.

Unsere Genossenschaft erlebe ich als Bank, in der das „WIR“ großgeschrieben wird. In der ein kompetentes und engagiertes Team miteinander arbeitet, um unseren gemeinsamen Förderauftrag gegenüber unseren Mitgliedern zu erfüllen. Viel Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein, ein tolles Betriebsklima, kurze Wege, schnelle Entscheidungen und ein Vorstand, der ein offenes und vertrauensvolles Miteinander untereinander, aber auch gegenüber den Mitarbeitenden, dem Aufsichtsrat sowie den Mitgliedern und Kunden lebt.

Einfach machen – das funktioniert hier in doppelter Hinsicht: Nicht lange reden, sondern umsetzen und geschäftspolitische Herausforderungen oder Bedürfnisse unserer Kunden so einfach wie möglich aber passgenau lösen. Ich freue mich sehr, dass ich meine Erfahrungen, die ich als Regionalleiter und Prokurist in einer großen Genossenschaftsbank erworbenen habe, hier einbringen kann.

Ich war aber auch schon Vorstand. Vorstand der sehr kleinen Volksbank Thülen. Hier habe ich gelernt, wie wichtig es ist, gemeinsam erfolgreich zu sein – ganz im Sinne Raiffeisens „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“. Im Team arbeiten, Vertrauen in die Selbstverantwortung der Mitarbeitenden setzen und wissen, dass jede Einzelne und jeder Einzelne für den gemeinsamen Erfolg bedeutsam ist.



Für mich stehen die Mitglieder und Kunden im Fokus. Das gilt ebenso für meinen Kollegen Thomas Petrik und den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Hartmut Lüther. Beiden schulde ich ein besonderes „Dankeschön“ für das tolle Miteinander auf Augenhöhe. Uns eint die Lösungs- und Kundenorientierung. Wir betrachten Themen nicht theoretisch, sondern aus Mitglieder- und Kundensicht. Unser Ziel: Mehrwerte für alle.

Insofern gilt:

Ja, es hat in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen mit dem Wechsel von Aloys Lohmeier und Hartmut Lüther auf Thomas Petrik und mich einen Generationenwechsel im Vorstand gegeben. Aber das Bewährte entwickeln wir mit unserem Team weiter, damit die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen die zukünftigen Herausforderungen meistern wird.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herzlichst, Ihr

Ferdinand Klink



Interview mit den scheidenden Aufsichtsräten Bernhard Hartmann und Franz-Josef Berlage

Am 13. Juni 2024 ist es so weit: Mit Ende der für diesen Tag terminierten Vertreterversammlung scheiden Aufsichtsratsvorsitzender Bernhard Hartmann und Aufsichtsratsmitglied Franz-Josef Berlage wegen des Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze aus dem Überwachungsorgan der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten aus. Zusammengerechnet engagierten sich Hartmann und Berlage fast 60 Jahre im Aufsichtsrat ihrer Genossenschaftsbank. Was Tante Mia, Wasservorräte in der Bank, die beste Fee der Welt und gute Signale aus Moskau mit dieser Zeit verbindet, lesen Sie in nachfolgendem Interview.

Herr Hartmann, was war Ihre erste Begegnung mit der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten?

Bernhard Hartmann (HB): Die geht weit zurück. Als ich ein kleiner Junge war, führte eine Tante von mir die Geschäfte der Spar- und Darlehnskasse Wewer. Wenn damals Weltspartag war, ging es nicht zur Darlehnskasse – es ging zu Tante Mia. Der damalige Tresor – ein besserer Stahlschrank – stand übrigens in einem Zimmer ihres Wohnhauses und hat die Jahre überdauert. Heute befindet er sich im Tresorraum unserer Volksbank.

Insofern habe ich von Kindheit an ein sehr persönliches Verhältnis zu unserer Genossenschaft.

Und wann sind Sie dann erstmals in den Aufsichtsrat gewählt worden?

HB: Das war 1983. Einige Jahre zuvor war eine Fusion mit der damaligen Volksbank Paderborn vorgesehen. Das gefiel in der Generalversammlung nicht allen anwesenden Mitgliedern. Da habe ich mich dann als damaliger Student kritisch zu Wort gemeldet, so dass mich die Mitglieder wahrgenommen haben.

Die Fusion wurde nicht beschlossen, aber ich bin dann einige Jahre später in den Aufsichtsrat gewählt worden, übrigens zusammen mit meinem Vorgänger als Aufsichtsratsvorsitzender, Manfred Kamp.

Und wie war das bei Ihnen, Herr Berlage?

Franz-Josef Berlage (BFJ): Es war im Jahr 2006. Damals wurde ich angesprochen, ob ich bereit wäre, im Aufsichtsrat mitzuwirken, weil mein Vorgänger aus Nordborchen ausgeschieden war. Das war mir eine Ehre und ich habe das nie bereut. Denn es waren 18 spannende Jahre.

Wir hatten immer ein gutes, vertrauensvolles Miteinander, es passte menschlich, so dass wir gerne zu unseren Sitzungen gegangen sind und wir hatten vor allem stets einen guten Austausch mit den Vorständen.

Und wir durften eine sehr gute Entwicklung begleiten. 2006 lag unsere Bilanzsumme noch bei 200 Millionen Euro, nun sind es nahezu 500 Millionen, also mehr als doppelt so hoch. Bei der Bankenvielfalt und dem intensiven Wettbewerb hier im Raum Paderborn will das was heißen. Getragen werden wir von einem guten Verhältnis zu einem treuen Kundenstamm.

Was waren denn aus Ihrer Sicht, Herr Hartmann, die besonderen Ereignisse in ihrer Zeit im Aufsichtsrat?

HB: Da möchte ich drei nennen: Der Jahrtausendwechsel, die Euro-Bargeldeinführung und Wechsel der Datenverarbeitungssysteme, zuletzt die Migration des Bankbetriebssystems vor wenigen Jahren.

Beim Jahrtausendwechsel hatten wir uns ja weltweit Sorgen gemacht, ob die IT-Systeme am ersten Januar 2000 noch fehlerfrei funktionieren. Das ging so weit, dass uns die Bundesbank empfohlen hatte, genügend Trinkwasser in der Bank zu bevorraten. Als dann Stunden zuvor die Umstellung in Moskau reibungslos funktioniert hatte, wuchs auch bei uns die Gewissheit, dass der Datumswechsel problemlos klappen wird.

BFJ: Aber auch die Finanzkrise 2008 und der Umgang mit der Pandemie ab 2020 – das waren weitere besondere Ereignisse.

Was denken Sie, warum hat die Volksbank Elsen-Wewer-Borchten all diese Herausforderungen gut bewältigt?

HB: Gerade die Finanzkrise und die Pandemie haben wir so gut überstanden, weil in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten sehr solide gearbeitet wird. Wir spielen nicht Vabanque. Wir machen nur die Geschäfte, die wir auch verstehen und deren Risiken wir überschauen. Das schützt bei exogenen Schocks.

BFJ: Da sind und waren sich alle in Aufsichtsrat und Vorstand einig und wir wussten dabei auch unsere Mitglieder, Mitarbeiter und Kunden an unserer Seite.

HB: Ja, die Fokussierung auf unseren Förderauftrag, das ist für unseren Erfolg ursächlich. Wir wollen die Menschen und die mittelständischen Betriebe hier in der Region stärken, nicht irgendwelche Immobiliengeschäfte irgendwo sonst auf der Welt umsetzen. Wir wollen sehen, wohin die Investments fließen und die Menschen, die in unserer Genossenschaftsbank arbeiten, kennen ihre Kundinnen und Kunden. Das macht unsere Volksbank Elsen-Wewer-Borchten recht krisenresistent.

Was schätzen Sie, Herr Berlage, an der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen?

BFJ: Ganz klar die Kundennähe, die regionale Ausrichtung und der Weitblick mit der die wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Solidität gesichert werden.

HB: Hinzu kommen große Flexibilität, schnelle Entscheidungen und Kundengespräche auf Augenhöhe. Da haben wir sicherlich Größenvorteile, die uns so stark machen. Dank dieser Stärken konnten wir interessante Kunden gewinnen.

Wenn wir nun nach vorne schauen – welche Herausforderungen sehen Sie für die nächste Generation in Aufsichtsrat und Vorstand?

BFJ: Herausfordernd für ein Haus unserer Größe sind die Regulatorik und die Bürokratie. Es wird immer schwieriger, den Aufwand hierfür auf einem Niveau zu halten, das uns wirtschaftlich nicht überfordert. Immer mehr Arbeitskraft wird gebunden, die Prüfungskosten steigen und der Kostendruck wird immer größer.

HB: Ohne die Stärke des Verbundes könnten wir das schon jetzt nicht mehr stemmen. Nehmen Sie allein die Digitalisierung. Da ist es ein Riesenvorteil, dass die genossenschaftliche FinanzGruppe so starke Partner hat. So sind wir auch als kleine Bank in der Digitalisierung weit und bieten ein leistungsfähiges Onlinebanking.

BFJ: Auch bei anderen Themen hilft uns die Stärke der FinanzGruppe. Die nutzen wir konsequent, wie unsere Spitzenposition im R+V-Ranking beweist. Das ist sicher mitentscheidend für unseren Erfolg: dass wir die Stärke der FinanzGruppe durchgehend für uns erschließen, die festgelegten Standards in den Prozessen beachten und die vorhandenen starken Produkte unseren Kunden anbieten. Wir erfinden das Rad nicht neu.

Das hat auch viel mit den Vorständen, die die Bank leiten, zu tun, oder?

BFJ: Absolut. Da ist es gut, dass bei Neubesetzungen die Entscheidungen vom gesamten Aufsichtsrat mitgetragen werden. So haben wir es immer geschafft, neue Vorstände zu gewinnen, die zur Kultur, zu den Werten und zur Geschäftspolitik der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen passen. Die regionale Verwurzelung und die Nähe zu den Menschen, Unternehmen und Vereinen kommen hinzu.

HB: Stimmt. Auch Thomas Petrik und Ferdinand Klink haben sich schnell eingearbeitet und zeigen wie ihre Vorgänger einen sehr großen Einsatz für unsere Genossenschaft. Das geht weit über das übliche Maß hinaus und wir im Aufsichtsrat haben einen großen Respekt gegenüber dieser Leistung. Das gilt übrigens für alle anderen Führungskräfte und die Mitarbeitenden auch. Wir haben da ein tolles Team. Da sind wir sehr dankbar, vor allem auch Hartmut Lüther, der mit seinem Wirken die Weichen so gestellt hat, dass unser Weg uns Richtung Zukunft führt. Man sprach ja schon von der „Lüther-Bank“. Also Respekt vor diesem Lebenswerk!

Welche drei Wünsche geben Sie Ihrer Bank mit?

BFJ: Erfolg, weniger Regulatorik und dass die Daumenschrauben der Bürokratie gelockert werden. Aber bei den letzten beiden Wünschen bin ich mir eigentlich sicher, dass selbst die beste Fee der Welt sie nicht erfüllen könnte.

HB: Meine Wünsche an unsere Volksbank sind: eine weiterhin gute Entwicklung und eine möglichst lange Eigenständigkeit.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich, dass sie mit ihrer Arbeit zufrieden sind und dass es der Bank auch in Zukunft gelingt, Nachwuchs zu gewinnen, weil die Arbeit Spaß macht, weil man etwas bewirken kann, weil man das gesamte Geschäft überblickt – nicht nur einen kleinen Teil daraus.

Aber, und da spreche ich sicher auch für Herrn Berlage: Wir sind zuversichtlich, dass das starke Team der Bank, die neuen Vorstände und auch der künftige Aufsichtsrat alles leisten werden, um das Genossenschaftsbanking hier in unserer Heimat weiterhin stark bleiben zu lassen.

Bei dieser Gelegenheit möchten Herr Berlage und ich uns am Ende der Amtszeit als Mitglieder des Aufsichtsrats bei den Damen und Herren der Vertreterversammlung für das wiederholt in uns gesetzte Vertrauen ganz herzlich bedanken.



Zur Person: Franz-Josef Berlage (69)

Franz-Josef Berlage war in der Kommune tätig und allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in Borchen. Er fährt gerne Rad. Sein Handicap beim Golfen liegt bei 15,3. Und wenn er nicht mit seiner Frau Claudia auf Reisen ist, kümmert er sich gemeinsam mit ihr um Haus und Garten.

Zur Person: Bernhard Hartmann (69)

Bernhard Hartmann war zuletzt Kämmerer der Stadt Paderborn. Auch er fährt gerne Rad, unternimmt seit 25 Jahren mit Freunden jährlich eine größere Radtour und war so schon in einigen Ländern unterwegs. Sein Tipp an alle ambitionierten Hobby-Radler: „Fahrt einmal von Salzburg an die Adria – ein wunderschöner Fernradweg.“ Auch er bewirtschaftet mit seiner Frau Marlen einen großen Garten und engagiert sich zudem in der Bürgerstiftung Paderborn.

Hartmut Lüther

Ich bin dann mal weg!

Liebe Mitglieder und Kunden,

vielleicht kennen Sie das Buch von Hape Kerkeling oder auch den gleichnamigen Film „Ich bin dann mal weg!“? Darin beschreibt der berühmte Comedian die Erlebnisse seiner Wanderung auf dem Jakobsweg ins spanische Santiago de Compostela.

Als Genossenschaftsbanker bin ich weit weg von einer Sinn-suche, aber einmal durch Nordspanien die Route Camino Francés ab Saint-Jean-Pied-de-Port in einem Rutsch in ca. 30 bis 35 Tagen zur Kathedrale in Santiago zu gehen – das habe ich mir schon lange gewünscht.

Nun ist es so weit. Jetzt, wo ich in den Ruhestand getreten bin, habe ich die erforderliche Zeit. Darauf freue ich mich, ebenso wie auf mehr gemeinsame Stunden mit meiner Frau, mit unseren Kindern, Freunden und Bekannten. Und selbstverständlich werden Sie mich noch häufiger als bislang auf den Wanderwegen in unserer wunderschönen Region oder auch in den Alpen finden.

Aber mein Abschied ist selbstverständlich auch mit Wehmut verbunden, weil ich viele schöne und spannende Jahre in unserer Volksbank Elsen-Wewer-Borchen hatte.



Es war mein gesamtes Berufsleben, das ich in unserer Bank verbracht habe, beginnend am 1. August 1976 in der damaligen Spar- und Darlehenskasse Paderborn-Elsen – fast ein halbes Jahrhundert, davon über 26 Jahre als Vorstand.

Hier ist nicht der Raum für Erlebnisse, Episoden oder Begebenheiten aus „The Best of 50 Jahre Berufsleben“. Hier ist der Raum für Dankbarkeit und gute Wünsche. Dankbarkeit für sehr erfüllte und spannende Jahre, Dankbarkeit für das enge und vertrauensvolle, stets wertschätzende Miteinander mit Mitgliedern und Kunden, engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Aufsichtsrat sowie Vorstandskollegen. Dankbarkeit für die Möglichkeit, etwas bewirken zu können für meine Heimat und unsere Region mit den hier lebenden Menschen.

Umso wichtiger ist es mir, Ihnen und unserer Volksbank Elsen-Wewer-Borchen alles Gute und eine weiterhin positive Entwicklung zu wünschen. Unsere gelebte und praktizierte Kundennähe ist unser Erfolgsgarant. Denn wir kennen unsere Mitglieder und Kunden und die Kunden kennen uns persönlich. Zudem funktionieren wir als eingespieltes Team und leben ein enges, vertrauensvolles Miteinander. Aus dem Fußball übersetzt: der „blinde Pass“ – er funktioniert bei uns.

Die Weichen in Richtung Zukunft sind gestellt. Der Generationenwechsel im Vorstand ist vollendet und auf einem guten Weg. Guter Weg deswegen, weil Ferdinand Klink und Thomas Petrik das, was uns erfolgreich werden ließ, weiterleben werden. Zudem sind sie hochqualifizierte Banker und überzeugte Genossenschaftler.

Ich bin dann mal weg – überzeugt und beruhigt, dass unsere Genossenschaft ihren Weg machen wird. Ihr Weg führt sie in die Zukunft. Meiner führt mich nach Santiago de Compostela.

Herzlichst, Ihr

Hartmut Lüther

Ich bin dann mal weg!
Abschiedsworte Hartmut Lüther



Hauptstelle Elsen:
Von-Ketteler-Straße 61
33106 Paderborn

Niederlassungen:
Volksbank Etteln
Kirchstraße 34
33178 Borchten

Zweigstellen:
Alfen
Walburgisstraße 2
33178 Borchten

Nordborchen
Paderborner Straße 11
33178 Borchten

SB-Zweigstelle:
Ahden
Tiggstraße 2
33142 Büren

Volksbank Wewelsburg-Ahden
Lange Straße 12
33142 Büren

Kirchborchen
Unterm Hahnen 1
33178 Borchten

Wewer
Dorfstraße 1
33106 Paderborn

Vorstand:
Ferdinand Klink (seit 1. Januar 2024)
Thomas Petrik

Aufsichtsrat:
Bernhard Hartmann (Vorsitzender)
Andreas Preising (1. stellvertretender Vorsitzender)
Petra Hartmann (2. stellvertretende Vorsitzende)
Franz-Josef Berlage
Kim-Patrick Eckert
Hermann Josef Eusterholz
Roland Hüser
Martin Schumacher
Gilbert Stolte

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken:



Online-Geschäftsstelle:
www.vb-elsen-wewer-borchten.de/onlinegeschaeftsstelle



Bankleitzahl:
472 602 34

BIC:
GENODEM1EWB

KundenDialogCenter:
Telefonisch montags bis freitags
durchgehend von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr für Sie zu erreichen.
☎ 05254 661-0

Serviceline Online-Banking:
Unsere Serviceline ist
von 7.30 Uhr – 22.00 Uhr für Sie da – an 365 Tagen im Jahr!
☎ 05254 661-888

E-Mail:
info@vb-elsen-wewer-borchten.de

VR-BankingApp:
Bankgeschäfte auch unterwegs schnell und sicher erledigen.



App für Android
herunterladen



App für iPhone
herunterladen

Herausgeber:
Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG
V.i.S.d.P. Ferdinand Klink und Thomas Petrik

Druck:
Janus Druck, 33178 Borchten

Fotos:
Andreas Schwarze (6)
www.schwarze.portraitbox.com



So erreichen Sie uns